



für Wilhelmine.

Was kommen' Würstchen immer ganzen Mannst
 Mösteln wir dir binden,
 Auf Blicken sie all' und dem' Geldstuch' frucht
 Doch kunnst' dich' sie' binden.
 Was' Gütch', was' Gütch' mit' jamal' gewacht
 Inm' Kindlein als' Mitgift' wir' geben:
 Ad' aber, fromm' Mutterlein, pflegen' die' Thut.
 Sie' wird' sich' zur' verwilfften' Reife' aufbauen.

Gedicht von S. Högger zur Geburt von Robert Gsell, Sohn
 von Wilhelmine und Jakob Laurenz Gsell-Lutz (Röteli).